

Auch der Schwerverkehr ist Amtssache

JAHRESRÜCKBLICK Oberste Priorität hat für die Behörde die Sicherheit aller Beteiligten im Straßenverkehr

Viele Aufgaben neben der Zulassung oder Abmeldung von Kraftfahrzeugen.

WITTMUND – Die Straßenverkehrsabteilung – angesiedelt im Ordnungsamt des Landkreises Wittmund – arbeitet unter anderem in den Bereichen Verkehrsregelung und -lenkung sowie Gewerblicher Güterkraft- und Personenverkehr.

„Wer hat sich nicht schon einmal gefragt, wie es zu der Dekoration der Straßen in Form von Schildern und Markierungen kommt?“, fragt das Amt in seinem Jahresbericht 2010. All dies wird im Straßenverkehrsamt des Landkreises veranlasst, immer unter der Prämisse, mit möglichst wenig Aufwand und Umstand möglichst hohe Sicherheit zu erreichen. Es geht beim Straßenverkehrsamt also nicht nur um Kraftfahrzeugzulassungen und Führerscheine.

Oberste Priorität bei allem Handeln ist die Sicherheit aller Beteiligten im Straßenverkehr. Hierzu dienen Schilder, Markierungen und dann und wann auch einmal bauliche Veränderungen im Straßenraum. Im Zuge dessen finden zum Beispiel regelmäßige Verkehrsschauen statt. Beteiligt sind daran unter anderem auch Straßenbaulastträger, Polizei und Vertreter der Kommunen. Zudem und leider unvermeidlich werden vom Straßenverkehrsamt aus jährlich rund 320 Baustellen angeordnet. Dies ist für den Verkehrsteilnehmer manchmal lästig, aber im Sinne der Verkehrssicherheit unumgänglich.

Ebenfalls in die Zuständigkeit des Fachbereiches Verkehrssicherung fallen so genannte Großraum- und Schwertransporte. Sie haben für Unbeteiligte immer etwas Abenteuerliches, erfordern aber eine gewaltige logistische Leistung. Bei einem solchen Transport muss das Straßenverkehrsamt zunächst die Zustimmung sämtlicher vom Transport be-



Ein Schwertransport im Kreisgebiet: Für die Kavernenanlage in Etzel wurde im Oktober ein Absorber angeliefert. Genehmigungsbehörde für den Transport ist das Straßenverkehrsamt. BILD: BÖKHAUS

troffener Bundesländer einholen, bevor es eine Genehmigung erteilen kann. Zusätzlich muss es die Straßenbaulastträger, gegebenenfalls die Polizei und manchmal auch noch weitere Dienst-

stellen beteiligen. Durch diese vielschichtige Absprache soll zum Beispiel sichergestellt werden, dass ein Transport nicht unerwartet durch eine kurzfristig eingerichtete Baustelle stecken bleibt, dass

Brücken von ausreichender Tragfähigkeit gewählt werden oder Unterführungen hoch genug sind. Grundsätzlich dürfen Großraum- und Schwertransporte nur zu bestimmten Zeiten, nämlich

meistens werktags spät abends oder nachts stattfinden. Dann müssen vorübergehend Verkehrszeichen, Ampelanlagen und ähnliches abgebaut werden. Das erfordert häufig auch Straßensperrungen für den Gegenverkehr oder es müssen vorübergehend Park- oder Halteverbotszonen eingerichtet oder für Polizeibegleitung gesorgt werden.

Die Genehmigung eines solchen Transportes erfolgt unter der Voraussetzung, dass die Verkehrssicherheit gewährleistet sowie Infrastruktur (Straßen und Ingenieurbauwerke) aber auch privates Vermögen Dritter (Privathäuser und Grundstücke) geschützt wird.

ZAHLEN AUS DER ZULASSUNGSSTELLE DES LANDKREISES WITTMUND

Der Fahrzeugbestand im Landkreis Wittmund lag am 1. Dezember 2010 bei 55346 und damit gut um 1204 höher als im Jahr 2009. Vor zehn Jahren waren es noch 47801 Fahrzeuge. Vom aktuellen Fahrzeugbestand sind 7843 außer Betrieb. Zusätzlich

wurden im Jahre 2010 910 Ausfuhrkennzeichen, 43 Oldtimer- und 94 Händlerkennzeichen (Rote Kennzeichen) ausgegeben. Der Fahrzeugbestand stieg seit 2000 um rund 16 Prozent. Die Einwohnerzahl des Landkreises blieb im gleichen Zeitraum nahezu un-

verändert. Im Jahr 2010 waren bis zum 1. Dezember 761 Neuzulassungen zu verzeichnen (2009 waren es dank „Abwrackprämie“ 2771). Im laufenden Jahr wurde 9725 Mal die Möglichkeit der Kennzeichenreservierungen genutzt.

GEBURTSTAGE

ANGELSBURG – Lieselotte Lienemann schaut auf 86 Jahre zurück.

RISPEL – Annemarie Eden feiert ihren 83. Geburtstag.

„Friesisches Forum“ lädt heute nach Hesel ein

OSTFRIESLAND – Zu einem Vortrag zum Thema „Der Upstalsboom und die Friesische Freiheit“ lädt heute das Friesische Forum ein. Referent auf der Veranstaltung ist Jan Fasse aus Nortmooir. Der

Vortrag beginnt um 20 Uhr im Jagdhaus Kloster Barthe in Hesel (Landkreis Leer), Stikelpammer Straße.

Die Zeitspannen, die Jan Fasse in seinem Vortrag beleuchtet, zeichnet sich durch

das besondere Privileg der sogenannten „Friesischen Freiheit“ aus.

Im Anschluss an den Vortrag beginnt die Jahreshauptversammlung des Friesischen Forums.

VdK Burhaffe ehrte Mitglieder

BURHAFFE/HR – Auf seiner Jahresabschlussfeier hat der Vorsitzende des VdK Ortsverbandes Burhaffe, Hermann Rahmann, neben zahlreichen Mitgliedern auch den Kreisvorsitzenden Volker Tobias im Saal des „Ossi-Hus“ in Abens begrüßt. Nachdem sich alle Anwesenden mit Tee und selbst gebackenem Kuchen gestärkt hatten, standen zahlreiche Ehrungen an.

Jeweils eine Urkunde und ein kleines Präsent für zehn Jahre Mitgliedschaft im VdK Ortsverband Burhaffe erhielten: Birgit Bents, Jutta Bienen, Johanne Brauner, Aline Cremer, Johann Cremer, Gudrun und Jürgen Dittbrenner, Anneliese Fürst, Erich Habben, Adolf Hillererts, Helga Kolm, Dierich Otten, Eilhard Schweppe und Marga Wichmann.

Die beliebte Tombola sorgte übrigens dafür, dass jeder einen liebevoll verpackten Preis mit nach Hause nehmen konnte.

Ansprechpartner für Reservisten

WITTMUND – Neu im Amt als Feldwebel für Reservistenangelegenheiten in Ostfriesland ist seit diesem Jahr Hauptfeldwebel Helmut Köster (Foto). Der gebürtige Leerner ist in Logabirum zu Hause und betreut, informiert und unterstützt



von nun an aus der Auricher Blücher-Kaserne heraus auch die Reservisten, die im Landkreis Wittmund heimisch sind. Ebenso ist er zuständig für die ehemaligen Soldaten in den Landkreisen Aurich, Leer und der Stadt Emden. Der passionierte Handballer Köster ist seit 1993 Soldat. Nach einer mehrjährigen Verwendung im Streitkräfteamt in Bonn zog es ihn 2006 mit einer Verwendung als „Spieß“ im Kommandostab der Division in Aurich zurück in seine Ostfriesische Heimat. www.reservistenverband.de

Themenfeld: Pflegen, helfen und betreuen

VHS-SEMINARE Infoblatt mit allen Details

WITTMUND – Ein besonderes Augenmerk richtet die Volkshochschule Friesland-Wittmund im ersten Halbjahr 2011 auf das Themenfeld Helfen-Pflegen-Betreuen. Etwa zehn Langzeitlehrgänge sind geplant. Hinzu kommen etliche Tagesseminare und Abendveranstaltungen, so die VHS in einer Pressemitteilung.

Da ist zum Beispiel die Vorbereitung auf die IHK-Prüfung „Fachwirt/-in für die betriebswirtschaftliche Leitung von Pflegeeinrichtungen“, die kaufmännisches Wissen für Pflegebetriebe vermittelt.

Auf den Weg gebracht wird der mittlerweile schon 30. Fachlehrgang für Altenpflegehilfe. Grund- und Behandlungspflege, die hauswirtschaftliche Versorgung sowie allgemeine Kenntnisse in der Betreuung pflegebedürftiger Menschen werden berufs begleitend (abends und an Wochenenden) unterrichtet. Der Lehr-

gang schließt mit einer Prüfung ab.

Ein weiterer Grundkurs zur Sterbegleitung ist vorgesehen, ebenso ein Grundlehrgang Gerontopsychiatrie, eine Grundschulung für niedrigschwellige Betreuungsangebote im häuslichen Bereich, die Vorbereitung auf die Tätigkeit als Betreuungsassistent für Demenzzranke in Pflegeheimen sowie ein Grundkurs für alle, die sich mit Fragen der rechtlichen Betreuung vertraut machen möchten.

Um von Erfahrungen im Nachbarland zu lernen, ist auch wieder eine Exkursion zum Thema „Gerontopsychiatrie Versorgung und Sterbehilfe in den Niederlanden“ geplant. Ein Infoblatt mit allen Einzelheiten kann ab sofort bei Karl-Heinz de Wall in der Volkshochschule Wittmund, Finkenburgerstraße 9, 26409 Wittmund, Telefon 04462/863346, angefordert werden.

AUSZEICHNUNGEN FÜR ANGEHÖRIGE DES JAGDGESCHWADERS



Traditionell haben die Soldaten und Zivilbediensteten des Jagdgeschwaders das alte Jahr mit einem Abschlussappell beendet. Kurz vor Weihnachten wurden Auszeichnungen verliehen. Unser Bild zeigt von rechts nach links Oberstleut-

nant Jan Brade, JG 71 „R“ (bester Offizier), Stabsfeldwebel Ralf Brummel (bester Unteroffizier), Hauptgefreiter Arthur Lemke (bester Mannschaftsdienstgrad) sowie die Angestellte Marion Weers (beste Zivilbedienstete). „Golde-

ne Sporen“ gab es für das Team Ausbildungsgruppe der Fliegenden Gruppe. Den Preis nahm der Leiter Oberstleutnant Arne Pansegrau vom stellvertretenden Kommodore Dr. Joachim Ruff-Stahl entgegen. BILD: JAGDGESCHWADER